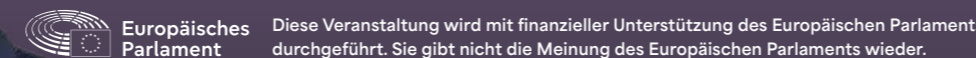


„Gender Budgeting ist die Voraussetzung für eine Politik im Interesse gleicher Rechte, gleicher Pflichten und gleicher Chancen für alle Menschen.“

Barbara Prammer

Öffentliche Ausgaben wie etwa für Sozialprojekte, für den öffentlichen Verkehr, für Spielplätze und Förderungen haben einen großen Einfluss auf das tägliche Leben. Wer Gleichstellung vorantreiben will, braucht gutes Handwerkszeug. Ein wirksames Instrument ist Gender Budgeting. Wo fließen Gelder hin, wem nutzen sie und wie kann der Haushalt geschlechtergerecht gestaltet werden?

Österreich hat als erstes Land weltweit Gender Budgeting in die Bundesverfassung aufgenommen. Diesen klaren Auftrag wollen wir mit Leben erfüllen. Gemeinsam mit supranationalen, nationalen und kommunalen Expert:innen diskutieren wir die Voraussetzungen einer feministischen und geschlechtergerechten Fiskal- und Haushaltspolitik.



Diese Veranstaltung wird mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Parlaments durchgeführt. Sie gibt nicht die Meinung des Europäischen Parlaments wieder.



11. BARBARA-PRAMMER-SYMPOSIUM

17.1.2025 | 10:00-16:00 Uhr
Parlament, Lokal 2, Elise Richter
Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien

Geld. Macht. Gleichstellung.

Was uns Gender Budgeting bringt.

Die Zutrittsberechtigungen des Parlamentes sind zu beachten.
Beim Einlass ist verpflichtend ein amtlicher Lichtbildausweis vorzuweisen.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung wird der Veröffentlichung von Fotos und (Film-)Aufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zugestimmt.

PROGRAMM

09:00 Uhr	Einlass
10:00 Uhr	Eröffnung Andreas Babler , SPÖ-Klubvorsitzender und Bundespartei­vorsitzender
10:15 Uhr	Eröffnungstalk Eva-Maria Holzleitner , SPÖ Frauenvorsitzende Doris Bures , Präsidentin des Karl-Renner-Instituts László Andor , Generalsekretär der Foundation for European Progressive Studies
10:45 Uhr	Keynote „Geld. Macht. Gleichstellung. Lehren auf globaler Ebene“ Diane Elson , em. Professorin an der Universität Essex, Großbritannien
11:15 Uhr	Keynote „Gender Budgeting in Österreich: Status quo und Perspektiven“ Katharina Mader , Chefökonomin, Momentum Institut
	Ende des medienöffentlichen Teils

12:00 Uhr	Mittagsbuffet
13:00 Uhr	Workshops
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Präsentation im Plenum
16:00 Uhr	Ende des Symposiums
	Tagesmoderation: Sonja Kato , www.sonja-kato.at

WORKSHOP PROGRAMM

WORKSHOP I

Herausforderungen und Chancen: Die Verankerung von Gender Budgeting in der österreichischen Verfassung.

Im Workshop erörtern die Teilnehmer:innen am Beispiel Österreichs, was es auf politischer und struktureller Ebene braucht, um Gender Budgeting wirksam zu machen. Aus der Einführung von Gender Budgeting in Österreich werden wertvolle Lehren für die zukünftige politische Arbeit gezogen.

Referent:innen:

- **Helmut Berger**, eh. Leiter des Budgetdienstes, Parlamentsdirektion
- **Elfriede Fritz**, Juristin, eh. Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen im Bundesministerium für Finanzen
- **Marina Hanke**, Landtagsabgeordnete und Wiener SPÖ Frauenvorsitzende
- **Jana Schultheiss**, Ökonomin, AK Wien

Moderation: **Janine Heinz**, SPÖ-Parlamentsklub

WORKSHOP II

Fortschritte vorantreiben und Herausforderungen überwinden: Die Rolle des Europäischen Parlaments bei der Förderung von Gender Budgeting.

Wie beeinflusst das Europäische Parlament die Einführung und Umsetzung von Gender Budgeting in den Mitgliedstaaten? In diesem Workshop werden sowohl Erfolge als auch Hindernisse bei der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit durch Fiskalpolitik besprochen, einschließlich legislativer Initiativen, Prioritäten bei der Mittelvergabe und Advocacy-Maßnahmen.

Referent:innen:

- **Marion Böker**, Direktorin, Beratung für Menschenrechte & Genderfragen
- **Elisabeth Grossmann**, Stellvertretendes Mitglied Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter, Mitglied des Europäischen Parlaments (S&D, Österreich)

Moderation: **Ruth Manninger**, Bundesfrauengeschäftsführerin, SPÖ Frauen

PANEL DISKUSSION

Gender Budgeting auf lokaler und globaler Ebene: Lehren und lernen von Kommunen, Städten und internationalen Institutionen.

Die Analyse erfolgreicher Initiativen auf lokaler Ebene soll die Teilnehmer:innen in ihren Wirkungsbereichen inspirieren. Gleichzeitig betrachten die Expert:innen globale Rahmenwerke, insbesondere die der EU, um zu identifizieren, wie internationale Standards und Strategien lokale Praktiken beeinflussen können.

Diskutantinnen:

- **Annika Dalén**, Gender Equality Officer, Stadt Umeå, Schweden
- **Eva-Maria Holzleitner**, SPÖ Frauenvorsitzende
- **Michaela Schatz**, Dezernat Budgetangelegenheiten, Referat Gender Budgeting, Stadt Wien
- **Kata Tüttö**, Vizebürgermeisterin in Budapest, Mitglied des Europäischen Ausschusses der Regionen
- **Zita Gurmai**, Präsidentin PES Women

Moderation: **Laeticia Thissen**, Senior Policy Analyst, FEPS